

# Bibliographisches.

## Joseph Scaliger's Gedichte.

Der eben erscheinende Abdruck der Gedichte Joseph Scaligers (Iosephi Scaligeri Poemata Omnia Ex Museo Petri Scriverii. Editio Altera. Berolini. Verlag v. A. Bath (Mittler's Sortimentbuchhandlg.). 1864. 412 S. 8.) wird von allen Freunden jenes philologischen Hero's als ein willkommenes Surrogat für die schon zu F. A. Wolfs Zeit (s. Bernays, Scaliger S. 18) schwer erreichbare Scriver'sche Ausgabe dankbar entgegengenommen werden. Der anonyme Corrector, welcher sich auf dem Schlußblatt in wenigen lateinischen Sätzen vernehmen läßt, scheint seine nächste Aufgabe, einen correcten Druck herzustellen, gewissenhaft erfüllt zu haben; auch hat er durch Verificirung der Citate nach den jetzt gangbaren Ausgaben und durch Verwerthung der meisten <sup>1)</sup> gelegentlichen Bemerkungen von Bernays für die Bequemlichkeit des Lesers zu sorgen versucht. Schade jedoch, daß der Verleger, dessen hoffentlich nicht unbelohnt bleibende Opferwilligkeit durch das Unternehmen selbst bezeugt ist, sich nicht entschlossen hat, noch ein Paar Druckseiten mehr aufzuwenden und die zwei Dedicationschreiben des Scriverius ebenfalls wieder abzudrucken; das erste an die Curatoren der Leidner Universitat gerichtete vertritt durch seine Angaben über Scriverius' Verfahren die Stelle einer Vorrede; aus den Schlußworten desselben <sup>2)</sup> erfieht man z. B., daß Scriverius eine Anzahl von Epi-

1) Uebersetzen ist unter Andern, daß Bernays S. 127 den Druckfehler Iamb. gnom. I, 15 (= S. 111 des neuen Abdrucks) labante pariete nach Scaliger's eigener Angabe (epist. p. 680) in labantem parietem berichtigt.

2) p. 13 erant quaedam alia epigrammata et poemata, sed quae aut leviuscula et (ut modo innueram) amica vi extorta, aut acerbiora et scripta fere cum calore et maiore vehementia, an indignatione? Quae consulto premimus: non facile, me quidem volente, reiectis seris ac clathris in publicum proditura.

grammen, welche ihm handschriftlich vorlagen und die also vielleicht noch aufzufinden sind, ihrer Festigkeit wegen unterdrückt hat. Noch mehr aber ist zu bebauern, daß Verleger und Corrector sich nicht mit einem der Litterärsgeschichte des 16. Jahrhunderts Kundigen in Verbindung gesetzt haben; durch kleine erklärende Zusätze, die wenig oder gar keinen Raumaufwand erfordert hätten, würde manches jetzt schwer verständliche Stück klar und genießbar geworden sein. J. B. ist S. 25 mit der Ueberschrift In quendam Folgendes zu lesen:

Ille, novo qui te signavit nomine primus,

Unde Pyraethonis dat tibi nomen equi?

Sive equus in sensu spectetur, sive Pyraethon,

Conveniens non est ille vel ille tibi.

Quum totus sis nox, quinam potes esse Pyraethon?

Quumque asinus, quis te iure vocarit equum?

Da man sich in den Gelehrtenlexika vergeblich nach einem Gelehrten und in den mythologischen Lexica ebenso vergeblich nach einem Pferde mit Namen *Πυραίθων* umsieht, so muß für die meisten jetzigen Leser das ganze Epigramm dunkel und unerfreulich bleiben. Es wäre mit Einem Schlage aufgehell't worden durch den Zusatz Feuardentium zu dem quendam der Ueberschrift. Dieser als Herausgeber des Srenäus bekannte französische Barfüßermönch hatte keine Gelegenheit zu Wuthausbrüchen gegen die Calvinisten vorübergehen lassen; und der zu Epigrammen herausfordernde Name des Eiferers veranlaßte Scaliger, die Namen zweier Sonnenvögel bei Ovid (Met. 2, 153 Pyrois . . . et Aethon Solis equi) in Einen Pyraethon zu verschmelzen, welcher nun die buchstäblich genaue Uebersetzung von feu ardent und zugleich die Möglichkeit ergiebt, dem Träger dieses Namens zu sagen, er sei kein Lichtvogel, sondern ein — Nachtsehl<sup>3)</sup>. — Auch Bayle macht in der ersten Note zu seinem Artikel Feuardent onomatologische Bemerkungen über ihn; des Scaligerschen Epigramms hat er sich jedoch nicht erinnert.

3) Mit andern gewendeter Auspielung hat Scaliger in den Noten zum Eusebius (p. 112, 200 ed. pr. = p. 121, 219 ed. sec.), wo er den Feuardentius wegen der Ausgabe des Srenäus züchtigt, ihn unter Verschweigung des französischen Namens Tartareus Pyriphlegethon genannt.